

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 19 (1946)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18, Zürich 3
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25090

Sektionen:	Sektionsadressen:
Aarau:	P. Rist, Jurastrasse 36, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Dr. W. Kampli, Eisengasse 7, Basel.
Bern:	Oblt. O. Christen, Goumoënstr. 33, Bern.
Biel:	Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel.
Fribourg:	Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg
Genève:	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
Glarus:	J. Büsser, Sandstrasse, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.
Mittelrheintal:	M. Ita, Obergasse 165, Altstätten (St. G.).
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aaraustr. 109, Olten.
Rapperswil (S. G.):	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
Solothurn:	F. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn.
St. Gallen:	V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	F. Bärtsch, Oberdorf, Mels.
Thun:	R. Spring, Stockhornstr. 19, Thun.
Uri/Altdorf:	F. Wälti, Gründli, Altdorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Wilerstr. 59, Oberuzwil.
Vaud:	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
Werdenberg:	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, linkes Ufer:	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	M. Schneebeli, Alte Landstr. 202, Feldmeilen.



Zentralvorstand

Anträge für die Delegiertenversammlung 1947 sind bis zum 20. Dezember d. J. an den ZV. einzureichen.

Zentralbeitrag 1947: Da die Generalversammlungen der Sektionen in der Regel vor unserer DV. stattfinden, an jenen aber jeweils der jährliche Mitgliederbeitrag festgelegt wird, machen wir jetzt schon darauf aufmerksam, dass der ZV. pro 1947 erneut die Erhöhung des Zentralbeitrages von Fr. 1.— auf Fr. 1.50 beantragen wird. Trotz sparsamen Ausgabens, gelingt es mit nur Fr. 1.— Beitrag nicht, die Jahresrechnung des ZV. auszugleichen, weshalb hier eine Korrektur erfolgen muss. Die nähere Begründung wird später auf Grund der Abrechnung 1946 und des Budgets 1947 erfolgen.

Resultat unserer Umfrage im Zirkular Nr. 841/2 vom 10. 7. 1946. (Sektionen, die noch nicht geantwortet haben, müssen das nicht mehr tun.)

a) *Schaffung eines Veteranenabzeichens:* Von 31 Sektionen haben 18 geantwortet; 3 Sektionen stimmen vorbehaltlos zu; 2 sind im Prinzip dafür und machen Vorschläge für die Kostendeckung, bzw. Ausführung; 1 Sektion enthielt sich der Stimme, und die übrigen 12 lehnen die Schaffung entweder ab, oder wünschen allenfalls eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt.

b) *«Seite des Jungfunkers» im «PIONIER»:* Von 31 Sektionen haben 16 geantwortet; 4 Sektionen stimmen zu, 1 enthält sich der Stimme; 11 lehnen ab, sei es, weil kein Interesse in den Kursen besteht oder wegen der Kostenübernahme, bzw. wegen der allfällig verbundenen Erhöhung des Beitrages der Jungmitglieder.

Die Schlüsse aus diesen beiden Resultaten wird der ZV. an seiner Sitzung vom 26. Oktober ziehen.

Bei dieser Gelegenheit sei noch folgendes *berichtigt:* Im letzten «PIONIER» hatten wir diejenigen Sektionen mit Namen aufgeführt, die auf das oben erwähnte Zirkular noch nicht geantwortet hatten, darunter figurieren auch die Sektionen *Luzern* und *Uzwil*. Zu ihrer Rehabilitierung sei hier festgestellt, dass beide Sektionen unsere Umfrage rechtzeitig beantwortet hatten und sich auch sonst einer prompten Geschäftsführung belleissen. Wir bedauern daher, sie irrtümlich unter die «Saumseligen» eingereiht zu haben, und bitten um Entschuldigung.

*Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen:
Zentralvorstand.*

Kurzbericht über die Sitzung des Zentralvorstandes vom 26. Oktober 1946, in Aarau

Anwesend waren alle Mitglieder, mit Ausnahme des beruflich verhindert gewesenen Herrn Oblt. Möschler; als Gäste die Herren Major Hagen (Abteilung für Genie) und Lt. de Maddalena (Sektion Aarau). Anschliessend an die *Begrüssung* streifte der Zentralpräsident verschiedene aktuelle Probleme, wobei er die stete Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeit durch die Abteilung für Genie besonders hervorhob.

Nach der *Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung* wurden verschiedene laufende Geschäfte besprochen, so u. a. die von der Sektion Basel an der DV 1946 angeregte *Schaffung eines Veteranenabzeichens*. Wie an anderer Stelle bereits erwähnt ist, wird es aber von den Sektionen — soweit sie geantwortet haben — mehrheitlich abgelehnt, weshalb auch der ZV keine Veranlassung zu einer anderen Stellungnahme hat. — Gleich behandelt wird auch die Umfrage über die *«Seite des Jungfunkers» im «PIONIER»*, die ebenfalls von den Sektionen abgelehnt wird. Immerhin ist der ZV der Ansicht, dass die Wünsche der Jungen zu verstehen und sie deshalb im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zu berücksichtigen seien. Textbeiträge der Jungmannschaft, von Kursleitern usw., die speziell für die VU-Teilnehmer bestimmt wären, würden also von der Redaktion gerne entgegengenommen. — Aktionen für *Gründung neuer Sektionen* sind stets im Gange, wenn sie leider auch nicht den wünschbar raschen Erfolg zeigen wie früher.

Besprochen wurde auch die Frage, wie die *Inspektoren* unserer Felddienstübungen entschädigt werden könnten und beschlossen, andere Militärverbände darüber zu befragen.

Gemäss seinem Entschluss nach der diesjährigen DV in Winterthur, berichtete hernach der Zentralsekretär über seine Besprechungen betreffend die *Uebergabe des Redaktorenamtes* im nächsten Frühjahr an einen anderen Kameraden in Zürich, der sich dazu bereit erklärt hat und auch die gewünschten Voraussetzungen besitzt. Die definitive Bezeichnung wird zu gegebener Zeit statutengemäss durch den ZV erfolgen.

Danach wurden die *Inseratenakquisitionen* für den «PIONIER» sowie die *Werbeaktionen* bei den Rekruten der Uem-Trp. besprochen und beschlossen, die Werbung auch noch auf die Offiziere der Genie-Fk. und Tg. Kpn. auszudehnen.

Die *Delegiertenversammlung 1947* wurde auf *Sonntag, den 13. April 1947*, festgelegt und als Tagungsort *Zug* bestimmt, womit der ZV gleichzeitig die langjährigen guten Dienste des dortigen Sektionspräsidenten, Herrn Oblt. Kaeser, anerkennen möchte. — Die Anträge für die DV sind bis zum 20. Dezember 1946 dem ZV einzureichen, der sie dann an einer Mitte Januar 1947 stattfindenden Sitzung behandeln und die Traktandenliste im Februar-«PIONIER» veröffentlichen wird. — Mit dieser Späterlegung der DV wird die rechtzeitige Erstellung der Jahresrechnungen und der Berichte des ZV und «PIONIER» sowie die Abgabe an die Sektionen besser gehen als dieses Jahr für die DV in Winterthur.

Zu einer längeren Aussprache führte das Traktandum «*Schweiz. Unteroffiziers-Tage 1948*» in St. Gallen, an denen sich unser Verband beteiligen wird. Da die Amtsperiode des jetzigen ZV mit der DV 1948 abläuft (und Demissionen zu erwarten sind), wünscht unsere Sektion St. Gallen, dass diese DV entweder während den SUT in St. Gallen stattfindet, oder aber, wenn die DV 1948 zur üblichen Zeit (Frühjahr) abgehalten wird, möchte die Amtsübergabe an den neuen ZV erst nach den SUT erfolgen. Der ZV ist aber der Ansicht, dass während den SUT keine DV abzuhalten sei; hingegen könnte er dem andern Vorschlag eher beipflichten, weil es aus organisatorischen Gründen nur natürlich ist, dass der alte ZV die angefangenen Arbeiten für die SUT beendet und sich damit einen guten Abgang sichert. . . . Eine endgültige Stellungnahme wird an der nächsten Sitzung erfolgen.

Vom ZV des SUOV wurde uns am 4. Oktober 1946 berichtet, dass wir ihm die Entwürfe zu den Wettkampf-Reglementen der Uem. Trp. wenn möglich bis zum 15. Dezember 1946 einreichen sollen. Wenn dieser Termin auch ziemlich knapp gehalten ist, wollen wir versuchen, ihn doch einigermaßen einzuhalten.

Auf unsere Anfrage, mit welchen Geräten an den SUT (je nach Beteiligung) Wettkämpfe durchzuführen sind, antwortete die Abteilung für Genie u. a. wie folgt:

Einzelwettübungen Funk:

Stationsführer Fk.:

Schriftliche und mündliche Prüfung in takt.-technischer Hinsicht auf Grund einer ausgegebenen Lage über Einsatz einer Fk. Sta., Standortwahl, usw.

Telegraphisten:

- Bereitstellen von Send- und Empfangsanlagen. Mündliche Prüfung über den resp. Gerätetyp.
- Uebersmittlung und Empfang je eines chiffrierten Tg. von mindestens 500 Zeichen gemischten Textes in Telegraphie. Als Stationstypen für die Prüfung a) kommen in Frage: FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5, K 1 A sowie resp. Sta. der Fliegertruppe.

Chiffreure:

Chiffrieren und Dechiffrieren je eines Telegrammes von mindestens 500 chi-Zeichen, in Anlehnung an das SP-Verfahren.

Sendewart:

Einstellen und Abstimmen eines Gross-Senders Typ G 1,5 K. Mündliche Prüfung über resp. Sender

Funkmechaniker:

Fehlerbehebung am resp. Funkgerät. Mündliche Prüfung über den resp. Gerätetyp. Als Stationstypen für diese Konkurrenz kommen in Frage: FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5, K 1 A sowie resp. Stationen der Fliegertruppe.

Die Konkurrenz in der *Protokollführung* wird nicht durchgeführt.

Mannschaftswettübungen Funk:

- Stellungsbezug einer Funkstation.
- Telegrammübersmittlung in Telegraphie. Als Stationstypen kommen in Frage: FL 40, TS 40, TL, TLA, P 5 und K 1 A. Für die Typen P 5 und K 1 A ist die Fernantenne aufzustellen.

Tg. Pi. und Tf. Sdt., Einzelwettübungen:

Für Patr. Führer:

Schriftliche und mündliche Prüfung in takt.-technischer Hinsicht auf Grund einer ausgegebenen Lage über Standortwahl und Einrichten einer Zentrale, Festlegen eines Leitungstraces für Gef. Draht und Kabel.

Für Uof. und Sdt.:

- Aufstellen, Einrichten und Bedienung einer TZ 43 inbegriffen Abspannbock und Einführungsmaterial. Mündliche Prüfung.
- Aufstellen, Einrichten und Bedienung einer Zentrale mittels 2 Pi. Zentralen, inbegriffen Abspannbock und Einführungsmaterial. Mündliche Prüfung.

Für Uof. und Sdt. der Genie- und Fl. Trp.:

Aufstellen, Einrichten und Betriebsaufnahme eines Fernschreibers. Mündliche Prüfung.

Die Konkurrenz der *Signaleure* wird nicht durchgeführt.

Mannschaftswettübung Tg. Pi. und Tf. Sdt.

(für Sektionen oder Gruppen des EVU oder SUOV):

- Gefechtsdraht-Linienbau, eindrähtig, 1–2 km, inkl. Errichten der Anfangs- und Endstation gemäss ausgegebener Lage.
- Kabellinienbau, 1–2 km, inkl. Errichten der Anfangs- und Endstation gemäss ausgegebener Lage.

Ausserhalb den eigentlichen Konkurrenzen wird Gelegenheit geboten zur Erwerbung des «goldenen Funkerblitzes». Ferner sind Demonstrationen mit motorisierten Grossfunkstationen (wie Typ M 1 K, M 44) sowie mit den modernsten Funkgeräten durch Fachpersonal vorgesehen.

Aeusserst wertvoll ist das Anerbieten der Abteilung für Genie zu einer engen Zusammenarbeit bei der Erstellung der Wettkampfrelemente, bei der Auswahl der Kampfrichter und bei der Abgabe des Trainingsmaterials, wozu uns die genannte Behörde die volle Mitarbeit ihrer Dienstabteilungen in Aussicht stellt, was der ZV unserem Herrn Waffenchef auch hier bestens verdankt.

Daraufhin wurden Nominierungen für den Kampfrichterchef EVU, die Disziplinchefen für Funker- und Tg./Tf.-Dienst besprochen und entsprechende Anfragen an geeignete und fachkundige Offiziere beschlossen, welche auch die Wettkampfrelemente (in Zusammenarbeit mit dem ZV und unter Herbeizug anderer geeigneter Kräfte) zu erstellen hätte.

Als Verbindungsmann des EVU im Organisationskomitee der SUT in St. Gallen wurde Fw. R. Würgler bezeichnet, der dann die örtlichen Hilfskräfte beziehen wird.

Der *Sendeverkehr der Sektionen* kommt nun nach und nach in Betrieb, berichtete der Z.-Verkehrsleiter-Fk. Die Abgabe des Materials, die Erstellung der Antennenanlagen, bzw. die Einrichtung der Stationslokale bei den Sektionen, erfordert ziemlich viel Zeit.

Beim *Materialwesen* wird eine frühere Abgabe der Bestellungen durch die Sektionen gewünscht, um allfällige unfreiwillige Verzögerungen bei der Weiterleitung der Gesuche möglichst miteinrechnen zu können, was sich trotz gutem Willen der daran Beteiligten nicht immer vermeiden lässt. Im übrigen sei auf die nachstehend veröffentlichten neuen Weisungen des Z.-Materialverwalters hingewiesen, die der ZV einzuhalten ersucht. — Die Materialversicherung ist nun entsprechend den Zuteilungen an die Sektionen erheblich erweitert worden, worüber wir auf das Schreiben Nr. 1234/5 Wgr. vom 23. 8. 1946 an die Sektionen verweisen.

Ueber den Stand der *Zentralkasse* berichtete der Z.-Kassier ausführlich. Der uns an der DV in Winterthur pro 1946 zugestandene Zentralbeitrag von Fr. 1.— je Aktivmitglied führt trotz starker Beschränkung unserer Ausgaben zum erwarteten Defizit der diesjährigen Abrechnung, was heute schon feststeht. Die Erhöhung des Zentralbeitrages auf Fr. 1.50 ab 1947 ist deshalb nicht zu umgehen, und der ZV wird das auch entsprechend beantragen. An die Mehrkosten der Sondernummer des «PIONIER» vom Februar 1946, die auch für den Gesamtverband eine wirkungsvolle Propaganda war, wird die Zentralkasse einen Beitrag leisten, deren Höhe sich je nach den Ergebnissen der Jahresrechnung des «PIONIER» und der Zentralkasse richten wird. -Ag-

*

Materialwesen

Die *Gruppe für Ausbildung des EMD* hat für die Abgabe von Uebungsmaterial für Felddienstübungen und Kurse neue Weisungen erlassen, welche sich jedoch in den meisten Punkten mit unserem Materialreglement decken. An der Anpassung unseres Reglementes wird zurzeit gearbeitet. Es wird nach Genehmigung durch den ZV. an die Sektionen verteilt. Bis dahin sind folgende Punkte unbedingt einzuhalten:

- Sämtliche Gesuche sind *vier Wochen* vor Uebungsbeginn *im Doppel* dem ZV. einzureichen (also auch Materialbestellungen auf unseren vervielfältigten Formularen).
- Die Gesuche müssen enthalten:
 - Art der Uebung mit *detailliertem Programm*.
 - Ort und Datum der Durchführung.
 - Voraussichtliche Anzahl Teilnehmer.

- d) *Name und Adresse des verantwortlichen Uebungsleiters* mit den militärischen Personalien und, wenn möglich, Telephonnummer.
- e) Die Anzahl der *Uebungsgegenstände* mit genauen Zahlen und reglementarischen Bezeichnungen (keine Sammelbezeichnungen).
- f) Die genaue *Adresse des Empfängers* (wenn möglich Zeughaus) und, wenn notwendig, die Angabe der nächsten *Bahnstation*.

Gesuche, welche diese Angaben nur unvollständig enthalten, werden zur Ergänzung zurückgewiesen, da sie vom EMD nicht angenommen werden.

Verspätete schriftliche oder telephonische Materialbestellungen werden grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt.

*

Wie sich herausstellte, wurden die umgebauten Fl 18-Sender zum Teil ohne Röhren und Morsetasten geliefert. Fehlende Teile sind bis zum 8. 11. 46 beim ZV. zu bestellen.

Heiz- und Anodenbatterien für die Empfänger werden durch die KMV zur Verfügung gestellt. Entsprechende Begehren sind an den ZV. zu richten.

Im übrigen mache ich die Sektionsvorstände darauf aufmerksam, dass sie für den fachgerechten Unterhalt und Lagerung des abgegebenen Materials voll verantwortlich sind. Akkumulatoren und anderen starker Korrosion ausgesetzten Teilen ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Gemäss Artikel 27 des Materialreglementes steht der Abteil für Genie, der KMV und dem Zentralmaterialverwalter das Recht zu, Zustand und Vollständigkeit des Materials bei den Sektionen jederzeit zu kontrollieren. Bei Verlegung der Sendelokale und der Materialmagazine ist dem ZV. zuhanden der Versicherungsgesellschaft Meldung zu erstatten.

Der Zentralmaterialverwalter: Oblt. Wüger.

Sektion Baden UOV Offizielle Adresse: Postfach 31970.
Baden. Telefon Gesch. (O. Staub) 25151, intern 827. Postcheck VI 2683

Unser Uebungsleiter-Funk, Hr. Oblt. Schüpbach, wurde zum Hauptmann befördert. Wir gratulieren herzlich!

Familienabend

Vergessen Sie bitte nicht, Samstagabend, 30. November, für den Familienabend zu reservieren! *Der Vorstand.*

Sektion Basel Offiz. Adresse: Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel,
Tel. Privat 24252, Geschäft 23810, Postcheck V 10240

Die **Sendepfung** für die Arbeit am Sektionssender fand am 10. Oktober statt; 8 Kameraden haben diese mit Erfolg bestanden.

Kurzbericht der Vielseitigkeitsprüfung für Reiter, vom 5. Oktober 1946

Mit 6 K-Geräten und 2 Telephonstationen haben wir bei diesem Anlasse den Uebermittlungsdienst organisiert. Es war für den Veranstalter wie für uns ein voller Erfolg. Die Verbindungen auf einer Rundstrecke von 25 km funktionierten von Anfang bis Ende tadellos.

Generalversammlung

Diese findet anfangs Dezember statt. Näheres im Dezember-«Pionier».

-GS-

Sektion Biel Offizielle Adresse: Lt. Ch. Müller,
Haldenstr. 43, Biel, Tel. P. 23172, G. Solothurn 21121, Postcheck IVa 3142

Gehrte Kameraden!

Montag, den 21. Oktober 1946, fand die Werbeversammlung betreffs des Morsekurses 1946/47 statt. Mit diesem Anlasse eröffneten wir den Kurs für Vorunterrichtler und werden

alles daransetzen, um ihn sowohl für die Kursteilnehmer als auch für uns zum guten Ende zu führen.

Die *Funkstation* ist nun bald aufgebaut, und in kurzer Zeit werden wir mit den anderen Sektionen Fühlung nehmen.

Zur nächsten Monatsversammlung wird jeder einzeln aufgeboten.

Chr.

Association fédérale des troupes de transmission SECTION GENEVOISE

affiliée à la Société Genevoise des Troupes du Génie. Adresse de section: Jost Werner, Rue XIII Arbres 3, Genève. Téléphone no 2 70 40 (heures de travail), compte de chèques postaux Genève 1/10189

Gros arrivage!

Il ne s'agit pas de pommes de terre ou d'autres fruits de la récolte d'automne, mais tout simplement du solde de nos appareils. Pour un colis, c'était un gros colis! 300 kg environ. Tout est là: antennes, récepteurs, émetteurs, etc. Mais il faut les monter, les ajuster et, à cet effet, nous convions tous nos membres (ceux qui disposent de leur après-midi) à venir le *samedi 9 novembre*, dès 1400 heures, à notre local, rue du Cendrier 19.

Assemblée générale

Elle a été fixée au lundi 25 novembre, à 2030 heures. Si les travaux sont assez avancés, elle aura lieu à notre local, si non, au Café des «Voyageurs», Place des 22-Cantons. A l'avance, nous nous sommes assuré le concours d'un bon orateur. Les derniers renseignements vous parviendront par circulaire personnelle.

Nous demandons à chacun d'être présent à cette assemblée et d'y amener un camarade, Ce sera le meilleur recrutement.

JR.

Sektion Langenthal UOV.

Offizielle Adresse:

E. Schmalz, Hard, Aarwangen. Telefon Geschäft 6 12 18, Privat 6 12 47

Felddienstübung vom 3. November 1946

mit dem Unteroffiziersverein ins Unterehmental. Kameraden, meldet euch auf Zirkular sofort beim Präsidenten des UOV.

Morsekurs

Jeden Montag, 1930 Uhr, im Sekundarschulhaus, Parterre.

Monatsversammlung

Dienstag, 12. November, 2015 Uhr, im UOV-Stübli, Restaurant Linde, Langenthal. Besprechung betr. Lokal. Evtl. Erstellen einer eigenen Funkerhütte, lt. Plänen von Kamerad Fehlmann.

Schm-

Sektion Lenzburg UOV. Offiz. Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telefon Geschäft 8 10 53, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Funkerkurse

des Vorunterrichtes, siehe «Pionier» Nr. 10.

Sektionssender

Die zugeteilte FL-18, Sender und Empfänger, sind betriebsbereit. Sendezeiten siehe Mitteilungsblatt Nr. 3.

Sendepfungen

Jeweils Donnerstag, 2030 Uhr.

III. Felddienstübung

1. Dezember 1946. Zirkular folgt.

Varia

Der Firma Rymann, Maschinen- und Apparatefabrik in Hunzenschwil, danken wir für die freundliche Führung und Erklärungen anlässlich unserer Exkursion im Namen aller Teilnehmer nochmals bestens.

Kameraden! Es ist Pflicht, dass jeder bis zur Generalversammlung ein neues Mitglied bringt. Setzt euch für die persönliche Werbung ein, lasst nicht nur den Vorstand arbeiten; hilf auch du mit, unsere Sektion zu vergrössern.

Im übrigen, siehe Mitteilungsblatt Nr. 3.

-Sr-

Bericht über die II. Felddienstübung vom 21./22. Sept. 1946

Am Samstag, 21. 9. 46, 1330 Uhr, konnte Kpl. Rymann dem Übungsinspektor, Hrn. Hptm. Kraft, die Sektion Lenzburg mit 9 anwesenden Kameraden marschbereit melden.

Sofort dislozierten wir mit drei Personenwagen und der UOV per Bahn nach Altdorf. Bei unserer Ankunft um 1530 war der UOV schon angetreten.

Einige Kameraden vom UOV und der Uebermittlungssektion Altdorf waren anwesend und begrüßten uns aufs herzlichste. Sehr gerne hätten die Altdorfer Kameraden an der Übung teilgenommen; aber der Tagesbefehl erreichte sie leider erst einige Stunden vor Übungsbeginn. Aber das Versäumte wird nachgeholt an einer späteren Übung.

Nach der Besammlung wurde patrouillenweise zum Distanzschätzen angetreten. Jeder Teilnehmer hatte 3 Distanzen zu schätzen und die Resultate als Meldung abzugeben.

1545 Befehlsausgabe, Einteilung und Zuteilung der Fk.-Patr. zur Inf. und Art.-Patr. Anschliessend Bezug der ersten Standorte, Klausenstrasse, Richtung Unterschächen. Nach erfolgter Verbindungsaufnahme setzte ein reger Tg.-Verkehr ein mit Befehlen an die Inf.- und Art.-Patr. Die Kdo.-Station war dem Übungsleiter, Hrn. Oblt. Baumgartner, zugeweiht. Mit CR-Tg. wurden den Patr. Aufgaben und neue Standorte übermittelt. Nach einigen Standortwechseln erreichten die verschiedenen Patrouillen 2000 Uhr Unterschächen.

Die Funkverbindung klappte sehr gut. Gearbeitet wurde im Dreiernetz, auf Tg. und Tf.

In Unterschächen wurde verpflegt im Restaurant zum «Brunnital», jeder nach alter Väter Sitte; dazu spielte das urchige Schwyzerörgeli-Duett nach dem Motto «Unterschächener Chilbi».

Am Sonntag war nach dem Morgenessen 0445 Befehlsausgabe und Abmarsch der UOV-Patrouillen. Einsatz des Funknetzes. Die Kdo.-Station wurde der Inf.-Patr. Kinzig-Kulm zugeweiht. Die beiden Aussen-Stationen bezogen die Standorte in Brunnital und Klausenpasshöhe. Die Verbindungen waren immer gut, mit Ausnahme einer Apparatestörung, die aber bald behoben war. Die Kdo.-Station musste auf dem ganzen Marsch bis Kinzig-Kulm und Abstieg nach Loretto die Verbindung aufrechterhalten, zum Teil unter sehr schwierigen Verhältnissen. Jungmitglied Meister Werner hatte dabei die Probe als tüchtiger zukünftiger Funker bestanden. Die Aussen-Stationen hatten dafür zu sorgen, dass die Verbindung mit der Kdo.-Station jederzeit funktionierte. Die Aufgabe war, die Standorte dementsprechend zu wählen, dass die Verbindung garantiert war für Distanzen von 3—7 km. Mit einigen Standortwechseln nach Urigen, Unterschächen, Sankt Anton, Spiringen, Loretto wurde die Aufgabe gelöst.

Zur Übungsbesprechung in Loretto um 1600 Uhr rückten alle Patrouillen ein. Nach kurzer Pause konnte zum Rückmarsch, bzw. zur Rückfahrt, angetreten werden, und nach einer Besprechung der Übung durch Hrn. Hptm. Kraft, Inspektor der Abt. f. Genie, folgte die Entlassung 1945 Uhr.

Diese 1½tägige Übung wird jedem Teilnehmer in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Die gute Kameradschaft, die schöne Gegend, das wunderbare Wetter, alles half zum guten Gelingen der II. Felddienstübung mit.

Ich danke allen Übungsteilnehmern für ihren flotten Einsatz, sowie Herrn Hptm. Kraft für die grosse Arbeit als Inspektor. Ganz besonderer Dank gehört den drei Kameraden Kpl. Rymann, Pi. Bösch und Pi. Schneider für die PW, die sie zur Verfügung stellten. Der Verkehrsleiter: *Stadler K.*

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon, Telefon P. 233 22, G. 215 00, Postcheck VII 6928

Morsetraining für Sektionsmitglieder

Jeden Freitag von 2000 bis 2130 Uhr im Sälischulhaus, 4. Etage, Zimmer D2a (Pionier). Tempo: 30—80 Zeichen pro Minute.

Vorunterrichts-Morsekurse**Kurs I (Anfänger):**

Montag, 1930—2100 Uhr: Tempo 20 Zeichen pro Minute.

Donnerstag, 1930—2100 Uhr: Tempo 20 Zeichen pro Minute.

Kurs II (Fortgeschrittene):

Dienstag, 1930—2100 Uhr: Tempo 30 Zeichen pro Minute.

Kurse III und IV (Fortgeschrittene):

Freitag, 1930—2100 Uhr: Tempo 40—50 Zeichen pro Minute.

Filmabend

Der Filmabend mit Armee- sowie Auslandmilitärfilmen findet am 8. Januar 1947, im Krienbach-Schulhaus, statt. Wir hoffen, dass sich viele VU-Kursteilnehmer und Sektionsmitglieder des EVU diesen Abend reservieren.

Felddienstübung

Der Bericht über die Felddienstübung vom 20. Oktober 1946 erscheint im Dezember-«Pionier». -G-

Bericht über die Demonstrationsübungen des VU-Kurses, Luzern

Die Übungen teilten sich in vier Nacht- und eine Nachmittags-Verbindungsübung, so dass den teilnehmenden Jünglingen Gelegenheit geboten war, die Arbeiten an den Geräten sowie diese selbst im Marsche und im stationären Betriebe zu sehen.

Bei den Nachtübungen von ca. 2—3 Stunden Dauer wollte ich den Jünglingen in erster Linie die Verbindung im Marsche sowie Standortwechsel, welcher mittels Funk übermittelt wurde, in der Praxis zeigen. Gearbeitet wurde natürlich in Telephonie, da der Betrieb sich während des Marsches abwickelte. Die Standorte wurden im Messpunktverfahren befohlen. Damit alle Teilnehmer etwas profitierten, schlossen wir Sammelschienen an die Kopfhörerbuchsen und trugen diese auch im Marsche mit.

Die Nachmittags-Verbindungsübung trug den Charakter des stationären Betriebes, so dass schriftlicher Telegrammverkehr nur in Telegraphie durchgeführt wurde. Die Telegramme wurden sämtliche chiffriert, und die Sammelschienen waren auch da wieder in Aktion.

Beide Arten von Übungen wurden von den Jünglingen begeistert aufgenommen, so dass es für Kurslehrer wie für Kursleiter eine Freude war, die jungen Funker in ihr zukünftiges Metier in der Armee einzuweihen. Ich bin sicher, dass diese Funkgeräte-Demonstrationen nur in positivem Sinne zur Kurstätigkeit beitragen, weshalb ich auch in Zukunft solche Abwechslungen einzuschalten gedenke.

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, denen zu danken, die sich unentwegt in den Dienst der guten Sache stellen. Es betrifft dies die Kurslehrer und nicht zuletzt die Zeughäuser Bern und Kriens, sowie auch die Abteilung für Genie, denen hier ein besonderes Kränzchen gewunden sei für die prompte Erledigung aller ihnen aufgetragenen Arbeiten.

Sektion Mittelrheintal UOV

Offiz. Adr.: Max Jta,

Obergasse 165, Altstätten St.G., Tel.G. 290, Postcheckkonto UOV IX 8642

Wegen einer technischen Schwierigkeit konnte die Felddienstübung, die wir am 27. Oktober 1946 mit dem UOV Mittelrheintal und dem UOV Altstätten durchgeführt hätten, nicht stattfinden.

An der Monatsversammlung vom 19. Oktober 1946 wurde von der Versammlung beschlossen, eine selbständige **Felddienstübung durchzuführen, und zwar am Sonntag, 3. November 1946.** Als Übungsleiter amtet derjenige des UOV Mittelrheintal, Herr Oblt. Briner. Eine diesbezügliche Einladung mit Zeit- und Ortsangabe wird den Mitgliedern noch frühzeitig zukommen. Wir zählen auf eine starke Beteiligung.

Mit dem **Antennenbau für den Sektionsender** (der wohl in der nächsten Zeit anrollen wird) beginnen wir am Samstag, 2. November 1946. Besammlung beim Schulhaus Heerbrugg um 1330 Uhr.

Mit den **Prüfungen** durch den Verkehrsleiter-Funk wird in der nächsten Zeit begonnen. Wer der Sache nicht ganz sicher ist, kann am Training teilnehmen mit den VU-Schülern, jeweilen am Donnerstagabend ab 1900 Uhr im Schulhaus Heerbrugg (Handfertigkeitsszimmer). -j-

Sektion Schaffhausen

Offiz. Adresse: Oblt. W. Salquin,
Munotstr. 23, Schaffhausen, Tel. Privat 5 38 06, Gesch. 5 30 21, Postcheck VIII a 1661

Fabrikbesichtigung: Zementfabrik Thayngen

Wir verweisen auf unser Zirkular und bitten unsere Mitglieder, sich möglichst vollzählig daran zu beteiligen. Datum und Zeit ersehen Sie aus dem Zirkular.

Sektionssender

Leider haben wir von der uns zugesprochenen FL 18 erst den Sender erhalten, wogegen der Empfänger und das Antennenmaterial noch ausstehen. Wir haben das Nötige betr. Nachlieferung veranlasst. -j-

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spürri, Rosenstrasse 519, Rüti (Zürich)

Unsere Felddienstübung, welche wir wiederum mit K-Geräten durchführen, musste auf den 17. 11. 46 angesetzt werden, da vorher keine Geräte verfügbar sind.

Die **Sendeprüfung** für die Sektionsstation, zu welcher ein spezielles Aufgebot erfolgt, wird Mitte November durchgeführt.

Zur Felddienstübung erwarte ich einen grossen Aufmarsch sämtlicher Mitglieder. Auch die Jungmitglieder sind dazu kameradschaftlich eingeladen. Ein Zirkular wird noch den genau festgesetzten Zeitpunkt bekanntgeben. -ASP-

Sektion So'othurn

Offizielle Adresse: Gefr. Thüning,
Aaregerstr. 27, Solothurn. Telephon G. 2 34 06, P. 2 37 39. Postcheck Va 933

Monatshock

Freitag, den 8. November 1946, 2015 Uhr, in der «Metzgerhalle».

Fabrikbesichtigung

Samstag, den 23. November 1946, 1400 Uhr, besichtigen wir die **Cellulosefabrik Attisholz**, wozu wir alle Vereinsmitglieder einladen. Sicher wird es jeden von euch interessieren, diesen vielseitigen und ausserordentlich interessanten Betrieb kennenzulernen. Merkt euch das Datum: Besammlung am 23. November 1946, um 1315 Uhr, am Bahnhof Baseltor, Solothurn. Anmeldungen an Kam. Hans Baumann, Riedholz.

An der am 4. Oktober 1946 abgehaltenen, ordentlich gut besuchten **Herbstversammlung** kam, neben den üblichen Traktanden, die bevorstehende, grosse Felddienstübung mit dem UOV zur Sprache. Es wurde beschlossen, die teilnehmenden Jungfunker und Jungmitglieder von jeglichem Unkostenbeitrag freizuhalten; von den übrigen Mitgliedern wird der bescheidene Beitrag von Fr. 2.— eingefordert.

Ausser der bereits erwähnten Fabrikbesichtigung ist im Januar/Februar 1947 noch eine Skitour vorgesehen. Sodann bewilligte die Versammlung die Anschaffung einiger Bücher für unsere neu gegründete Bibliothek, die den Mitgliedern zur Verfügung steht. Th.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse:
V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82 a, St. Gallen, Telephon Geschäft 274 14

Tätigkeitsprogramm im November 1946

11. November 1946: Monatsversammlung und Kegelabend ab 2000 Uhr, im Restaurant «Clubhaus».

Stundenplan der Funkerkurse
a) Fortgeschrittene:

Klasse 1: jeden Donnerstag, von 2000—2130 Uhr.

Klasse 2: jeden Mittwoch, von 2000—2130 Uhr.

Kurslokal: Hörsaal EMPA, Unterstr. 11, Eingang Hofseite.

b) Anfänger:

Klasse 1: jeden Montag, von 2000—2130 Uhr.

Klasse 2: jeden Dienstag, von 2000—2130 Uhr.

Kurslokal: Prüfungszimmer, Hauptpostgebäude.

Morseprüfung für die Arbeit am Sektionssender

Für alle unsere Mitglieder, die an unserer permanenten Sende- und Empfangsstation mitarbeiten wollen, finden die Prüfungen an folgenden Tagen statt:

Dienstag, 5. 11. 46, zwischen 2000 und 2130 Uhr,

Dienstag, 19. 11. 46, zwischen 2000 und 2130 Uhr,

im Senderraum an der Unterstrasse 11 (EMPA), Eingang Hofseite. pko.

Sektion Thun

Offizielle Adresse:
R. Spring, Stockhornstrasse 19, Thun. Tel. G. 2 45 21, Postcheck III 33411

Mitgliederversammlung am 14. November 1946

um 2015 Uhr, im Hotel «Falken», Thun. — **Traktanden:** Protokoll; Wahl der Stimmenzähler; Mutationen und Mitgliederwerbung; Schweiz. Skirennen 1947 in Wengen; Winterprogramm 1946/47; Materialzuteilungen; Uof-Tage 1948; Verschiedenes: Hauptversammlung 1946, Neugründung von Sektionen, Finanzen. — Es stehen wichtige Fragen zur Diskussion. Wir erwarten jeden Einzelnen!

Sendebetrieb

Jeden Freitag, ausgenommen am ersten Freitag des Monats, von 2015—2145 Uhr, in der Schadau, mit Bern und Solothurn. Prüfungen können weiterhin jeden Mittwochabend im Vorunterrichtskurs, Aarefeldschulhaus, Parterre, abgelegt werden. (Siehe Publikation im Oktober-«Pionier».)

Schweizerisches Skirennen 1947 in Wengen, 28. Februar bis 2. März 1947

Wir haben mit dem Schweizerischen Skiverband wegen der Uebernahme des Verbindungsdienstes Fühlung genommen. Wer sich interessiert, wird Näheres an der Mitgliederversammlung vom 14. November erfahren.

Bericht über die Felddienstübung vom 6. Oktober 1946

Erfreulicherweise war in diesem Anlass eine Beteiligung von fast 30 Mann zu verzeichnen. Neben den Aktiven bezugeten auch recht viele Jungmitglieder ihr Interesse an der Uebung. Trotzdem die verfügbare Zeit eher etwas knapp bemessen war, konnte das Programm im vorgesehenen Rahmen abgewickelt werden. Dank des Entgegenkommens des Kdos. der R. S. L. Trp. standen uns für den Transport von Mannschaft und Material 2 Jeeps mit Fahrern zur Verfügung. Wir dürfen diesen Fahrzeugen und ihren Lenkern unsere vorbehaltlose Anerkennung zollen; denn sie haben nicht nur ihre Aufgabe ganz vorzüglich erfüllt, sondern auch ihre Tauglichkeit für unser Gelände erneut bewiesen. Notabene waren diese beiden schnellen und zweckmässigen Jeeps auch die kleine Attraktion des Tages. Wir danken hier nochmals unserem Zentralsekretär, Herrn Abegg, der das Seinige beigetragen hat, dass wir diese Fahrzeuge erhalten konnten.

Ueber die Uebung selbst möchte ich nur kurz replizieren, was aus dem mündlichen und schriftlichen Bericht des Übungsleiters und des Experten hervorgeht. Die Leistung war im allgemeinen gut, wurden doch in den knapp 5 Arbeitsstunden ca. 60 Tg. übermittelt, davon der grösste Teil im Dreiernetz. Die Tf.-Linie war sehr gut gebaut, die Standorte allgemein gut gewählt. Bei künftigen Uebungen dürfte aber die Papierführung besser werden; ebenfalls sollte die Autorität der Stafführer besser zum Ausdruck kommen.

Bei einem gemütlichen Höck in der «Falkenstube» beendeten wir den Tag, im Bewusstsein, dass die Daheimgebliebenen etwas verpasst haben. S.

Uebermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: F. Wälti, Gründli, Altdorf, Postcheck VII 1968 (UOV)

Morsekurs

Wir machen alle Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Morsekurs begonnen hat. Rasten heisst rusten, deshalb erwarten wir auch unsere Aktivfunker hin und wieder zu einer Repetition.

Kurstag: je Mittwoch, 2000—2130 Uhr.

Kurslokal: Wachtbaracke M+FA (Eingang hinter dem Restaurant «Walter Fürst»).

Kursleiter: Kamerad Schönenberger Albert.

Sendebetrieb

Die für uns bestimmte Funkstation ist eingetroffen und zum Teil bereits aufgestellt. Wegen Empfängerpanne wird sie erst in einer Woche betriebsbereit sein. Wir erwarten von unseren Mitgliedern rege Teilnahme am Sendebetrieb. Unser Rufzeichen: HBM 25.

Aus der Sektion

Nachdem Kamerad Fw. Siegrist Ernst infolge Wechsels der Stelle demnächst von Altdorf fortziehen wird, hat Kamerad *Wälti Fritz* in der Versammlung vom 23. 8. 46 die Leitung der Sektion übernommen. Solange unser Exobmann noch hier weilt, wird er sich eifrig in der Sektion beteiligen. Die übrigen Chargen bleiben unverändert. Die Sektion verzeichnet innert kurzer Zeit den Zuwachs von 6 neuen Mitgliedern. *ho.*

Felddienstübung mit dem UOV Uri, vom 7./8. Sept. 1946

Der ersten Felddienstübung nach dem neuen Reglement war ein voller Erfolg beschieden. Der Uebungszweck: Einsatz der Funker im taktischen Rahmen der Uebung für den UOV, Verbindung im Vormarsch, wurde erreicht, trotzdem bedeutende Distanzen und Höhendifferenzen zu überwinden waren und sich die Uebung am Samstag bis über 2200 Uhr ausdehnte.

Uebungsverlauf: Bei schönem Wetter schifften wir uns am Samstag, 7. 9. 46, um 1500 Uhr, in Flüelen ein. Während die Kameraden vom UOV schon auf dem Schiff eine Aufgabe zu lösen hatten, traf unser Verkehrsleiter, Wm. Aeschbacher, organisatorische Vorbereitungen. Von Isleten über Isenthal ging's im «Friedensmarsch» bis St. Jakob. Nicht weit davon hatte die Kantonnements-Patr. am Vormittag unsere Geräte deponiert. Nach Einteilung der 3 Patr., denen je 1 K-Gerät zugeweiht wurde, begann der eigentliche Vormarsch. Während der ganzen Uebung hielten wir die Verbindung untereinander aufrecht, und bald hatten wir auch Sprechverbindung mit der Patr. Fasan, die auf der Alp Grubenboden (1775 m) das Kantonement und die Abend-Vpf. vorbereitet hatte. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde der Aufstieg immer mühsamer, und die Patr. musste das Marschtempo dem jeweiligen Träger des Geräts anpassen. Die erste Patr. erreichte Grubenboden um 2200 Uhr, und eine halbe Stunde später trafen auch die Letzten ein. Nach einer kräftigen Suppe und einem einfachen Nacht Mahl aus dem Rucksack krochen die meisten mit müden Gliedern ins Heu, während einige Unentwegte beim Schein der Petrollampe noch einen Jass klopften.

Am frühen Morgen ging die Uebung weiter. Der steile Zick-Zack-Weg zum Bannalpass (Pt. 2150) kostete manchen Schweisstropfen, und mancher, der das Vergnügen bereits hatte, das Reff mit dem Gerät zu buckeln, dachte wehmütig an die Kameraden der U. S. Army, besser gesagt an deren kleines Wundergerät! Auf der Passhöhe trafen wir mit einer Patr. der Sektion UOV Nidwalden zusammen, die gleichentags ihre Felddienstübung durchführte und erstmals Funkgeräte vorführte. Auf Bannalp, beim viel umstrittenen Stausee, wurde die Uebung abgebrochen, und am Nachmittag gab sich Gelegenheit, mit den Kameraden vom UOV Nidwalden einige Stunden Kameradschaft zu pflegen. — Mittels Seilbahn, Lastwagen und Brünig-Bahn, erreichten wir am Abend Luzern, von wo uns die SBB rund um den See wieder nach Hause brachte. — *Teilnehmer:* 26 Mann, davon 11 von der Uem.-Sektion.

Trotzdem die Uebung sehr streng war (ca. 20 km Marsch, Höhendifferenz 1710 m im Aufstieg, 550 m im Abstieg), war sie sehr instruktiv und schön. Sie vermochte denn auch, fünf Kameraden vom UOV zum Beitritt in die Uebermittlungssektion zu begeistern. Auch der Uebungsinspektor, Herr Major Troxler, äusserte sich bei der gemeinsamen Uebungsbesprechung sehr lobend über die geleistete Arbeit. *ho.*

Verbindungsdienst anlässlich des 2. Zentralschweiz. Militärwettmarsches vom 13. Oktober 1946 in Altdorf

Wiederum, wie letztes Jahr, wurde die Uebermittlungssektion Uri vom Organisationskomitee des 2. Altdorfer Militärwettmarsches mit dem Verbindungsdienst betraut. Um den Anforderungen bei der grossen räumlichen Ausdehnung gewachsen zu sein, mussten verschiedene Uebermittlungsmittel eingesetzt werden. Zum Einsatz gelangten:

2 TL-Stationen, 3 K-Geräte, 1 Televox-Anlage, 1 PTT-Tf. im Kommandoraum, 1 Verstärkeranlage, fest, mit 4 Lautsprechern auf dem Start- und Zielplatz, 1 Abhorchgerät (Paramount-Kurzwellen-Empfänger), 1 fahrbare Verstärkeranlage, montiert auf Jeep.

Organisation:

Kommandoraum: Sammelstelle für sämtliche eingehenden Meldungen mit 1 TL-Station, 1 Abhorchgerät, Televox, PTT-Telephon und Verstärkeranlage.

Strecke: Aus jeder der von der Strecke berührten Ortschaften: Flüelen, Seedorf, Attinghausen, Erstfeld, Schattdorf, Bürglen, konnte mittels eidg. Tf. der Bericht über den Stand des Laufes an die Zentrale übermittelt werden. Vor der Spitzengruppe des Läuferfeldes fuhr ein Jeep, ausgerüstet mit 1 K-Gerät und 1 montierten Verstärkeranlage mit Lautsprecher (20 Watt). Einige Mühe bereitete die Erzeugung der Anodenspannung für den Verstärker. Versuche mit Vibrator scheiterten an den Störungen im K-Gerät. Ausgezeichnete Dienste leistete dann der Handkurbeldynamo der TS 25. Die fahrbare Funkstation war nur in der ersten und letzten Phase des Laufes mit der Kdo.-Station in Altdorf verbunden. Den schwierigen topographischen Verhältnissen Rechnung tragend, wurde beim Kulminationspunkt (Reservoir Attinghausen) eine TL-Station aufgestellt, die in ständiger Verbindung mit Altdorf einerseits und dem Jeep andererseits stand. Die «tote Zone» bei Ripshausen, zwischen Attinghausen und Erstfeld, wurde mit Hilfe einer Relaisstation (K-Gerät) überwunden.

Personelles: Zur Bedienung der Stationen wurden total 15 Mann der Uebermittlungssektion eingesetzt, wovon 3 Mann der fahrbaren Equipe mit Jeep. Für die Verbindungsdienste Funk, Tf. und Verstärker wurde je ein verantwortlicher Chef bestimmt. — Schlussfolgerungen: Dank des Einsatzes dieser umfangreichen Apparatur, konnte das Publikum, wie auch die Rennleitung, sowohl am Ziel wie auf der Strecke ständig über den Verlauf des Wettkampfes orientiert werden, was das Interesse mächtig steigerte. Der Verbindungsdienst, der auch mit der Presse zusammenarbeitete, wird vom Altdorfer Mil-



tärwettmarsch, dem auch dieses Jahr mit über 270 Meldungen ein beachtenswerter Erfolg zuteil geworden war, nicht mehr wegzudenken sein.

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.: R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil. Postch. IX 1712 (UOVU)

VU-Funkerkurse 1946/47

1. Kurs, Anfänger: Jeden Mittwoch, 1900—2030 Uhr.
2. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Dienstag, 1830—2000 Uhr.
- 3.—5. Kurs, Fortgeschrittene: Jeden Dienstag, 1930—2100.

Kurslokal: Evangelisches Primarschulhaus, Niederuzwil, Zimmer 11.

Vereinsgeschäfte

Das Herbstprogramm erfuhr aus internen Gründen eine Umstellung. Die Programmänderungen sowie die zusätzlichen Veranstaltungen wurden sämtlichen Mitgliedern im Rundschreiben Nr. 4 mitgeteilt.

Die Rundschreiben und Zirkulare haben nicht den Zweck, gelesen zu werden, um dann «irgendwo» zu verschwinden. Sie sollen uns vielmehr das Gedächtnis entlasten und uns an die angesetzten Veranstaltungen erinnern. Es gibt immer wieder Mitglieder, die erstaunt sind, wenn eine Veranstaltung stattgefunden hat!

Es sei deshalb an dieser Stelle nochmals daran erinnert:

Ordentliche Hauptversammlung 1946

Donnerstag, den 7. November 1946, 2000 Uhr, im «Ochsen», Oberuzwil.

Die Wichtigkeit der zu behandelnden Geschäfte (Wahl eines Vorstandes, Winterprogramm, verschiedene Anträge usw.) soll es jedem zur *Ehrenpflicht* machen, diese Versammlung zu besuchen, um dadurch seinen Teil beizutragen, unser Sektionsschifflein wieder auf volle Fahrt zu bringen.

Anträge für die Hauptversammlung sind bis zum 5. November 1946 schriftlich an den Obmann zu richten.

Hauptversammlung des UOVU: Die Hauptversammlung unseres Stammvereins findet statt: Samstag, 9. November 1946, 2000 Uhr, im «Ochsen», Oberuzwil.

Der Schreibende wünscht, dass die nichtangebrachte Einstellung «man sei ja nicht Unteroffizier» endlich verschwindet und die Uebermittlungssektion Uzwil des UOV mit einer stattlichen Anzahl an der Hauptversammlung des Stammvereins vertreten ist.

Mitgliederwerbung

Kameraden, führt unserer Sektion neue, willige Mitglieder zu oder teilt mir deren Adresse mit.

Adressänderungen

sollen laufend und sofort dem Obmann bekanntgegeben werden, damit die Kartei richtiggestellt werden kann. Durch diese kleine Aufmerksamkeit erspart Ihr dem Obmann und dem ZV. unnötige Arbeit, und der «Pionier» kann euch immer prompt zugestellt werden.

Jungmitglieder

welche dieses Jahr die R. S. absolviert haben, sind ersucht, ihre Einteilung möglichst bald dem Obmann bekanntzugeben.

Vereinstätigkeit

Sektionssender: Wie bereits im Rundschreiben bekanntgegeben wurde, ist der Ausbau unserer Sendestation in Arbeit und wird ca. anfangs November sendebereit sein. In einem speziellen Zirkular wird über den Sendebetrieb eingehend berichtet.

Morse-Training: ab November wieder jeden Dienstag, von 2000—2100 Uhr, im Evangelischen Primarschulhaus, Niederuzwil, Zimmer 11.

Sendepfung: immer im Anschluss an das Morse-Training. Der Obmann nimmt jeweils bei Beginn des Morse-Trainings weitere Anmeldungen entgegen.

Kegelabend: Es scheint, dass sich unsere Mitglieder für eine gemütliche Stunde nicht stark begeistern können; denn ausser dem Schreibenden (als Kegler) und einem JM. (als Kegelbub) liess sich niemand mehr blicken!

Allgemeines: Ebenso sind alle anderen Veranstaltungen äusserst mager besucht, was auf den Unterzeichneten nicht besonders aufmunternd wirkt. Es ist nun endlich an der Zeit, dass sich die «Jaschreiber» der Rundfrage für unsere Sache interessieren und an den angesetzten Veranstaltungen erscheinen.

-RA-

Section Vaudoise

Adresse officielle: F. Chalet, r. Ecole de Commerce 6, Lausanne, Tél. Appt. 24624, Compte de chèques II 11718

Nouveaux membres

Le comité est heureux de souhaiter une cordiale bienvenue aux nouveaux membres suivants: MM. Boraley André, avenue de Cour 56, Lausanne, et Schöri André, rue de l'Académie 3, Lausanne.

Assemblée ordinaire d'automne (10 octobre 1946)

Comme à l'heure prévue, 2030, dans la salle retenue, avait lieu la séance inaugurale du cours JP des signaux morse, le président présenta aux membres présents la sta. TS 25, qui venait d'être transportée dans le local que les autorités locales ont mis complaisamment à notre disposition.

A 2100 heures, la salle étant devenue disponible, le président ouvrit la séance en saluant les participants. Il exposa l'entretien qu'il avait eu récemment avec le représentant de la Ville de Lausanne, auquel il réitéra ses remerciements, entretien au cours duquel il a été convenu un modus vivendi relatif à l'utilisation des locaux et des installations connexes. Il rappela, encore une fois, les conditions auxquelles doivent satisfaire et les émissions et les opérateurs de ces dernières. Il précisa, notamment, que seuls ceux qui satisferaient aux examens prescrits pourraient accéder au manipulateur de la sta. Un avis ultérieur fixera la date de l'examen. L'assemblée décida que, pour commencer, les émissions n'auraient lieu qu'une fois par semaine. Comme les lundi, mercredi et jeudi sont réservés aux cours de l'JP, il fut décidé de choisir le vendredi.

Quant au programme d'activité de cet hiver, il a été ébauché. Il a été décidé de composer une commission technique, formée de spécialistes radioélectriciens, qui dirigera la construction des postes UKW. Le comité s'entendra avec les membres pressentis (les camarades Truan, Béguin, Perrin-Jaquet et Vuille) pour établir un horaire qui sera porté ensuite à la connaissance des membres.

De manière à permettre aux membres de la section de se voir en dehors du local, il a été décidé de constituer un «stamm» au Café de l'«Ancienne Douane», rue Caroline 23 (tous les vendredis, dès 2015 heures).

Le président adressa ensuite un appel aux membres présents pour qu'ils soutiennent notre organe, le «Pionier», soit en lui fournissant des articles, soit en lui procurant des annonceurs.

Il rappela que l'assemblée générale du 9 mai avait décidé la constitution d'une section de juniors. Il demanda aux chefs des cours de l'JP d'en parler à leurs élèves.

Quant à la propagande, qui doit devenir active dès que la sta. HBM 26 commencera ses émissions, le cap. Mange recommanda de la faire par circulaire adressée à tous les incorporés dans notre arme. Il rappela, en ce qui concerne la construction de postes de radio, qu'il était possible d'obtenir des lampes provenant des stock militaires.

Le président termina en recommandant aux membres de faire la plus active propagande autour d'eux pour amener à la section tous ceux que notre activité est susceptible d'intéresser.

Sektion Win'erthur Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 71555 (Peterhans), Postcheck VIII b 1997

Kassawesen

Kameraden, unser Kassier rauft sich seine wenigen grauen Haare! Und dies nur darum, weil immer noch eine Anzahl

von Mitgliedern ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist. Wir können aber auf keinen Fall die Verantwortung übernehmen, dass unser pflichtgetreuer Finanzminister im Dienste des EVU seinen jetzt schon spärlichen Haarschopf noch ganz verlieren sollte. Der Vorstand und die Sektion werden Gegenmassnahmen ergreifen müssen, die aber nicht darin bestehen, dass wir für den jetzigen und die zukünftigen Kassiere Haarwuchsmittel anschaffen, sondern wir werden gezwungen sein, gegenüber den Säumigen Artikel 10 unserer Sektionsstatuten in Anwendung zu bringen.

Wir hoffen bestimmt, dass uns das Postcheckamt in den nächsten Tagen den Eingang dieser Beiträge meldet.

Stamm

Wir sitzen immer noch jeden *Donnerstag ab 2000 Uhr* in unserer gemütlichen Ecke im Restaurant Wartmann beisammen. Alle Mitglieder sind zu diesen Plauder- oder Jaßstunden herzlich willkommen. *-kh-*

Sektion Zug U.O.V.

Offizielle Adresse:

Obit. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

Permanente Funkstation

Nach reichlichen Stunden Installationsarbeit, woran unser Kamerad H. Comminot verdienten Anteil hat, kann heute die Betriebsbereitschaft gemeldet werden. Zurzeit wartet die Anlage noch auf die Abnahme durch die Organe der PTT, was aber bis zum Erscheinen dieser Nummer geregelt sein dürfte.

Ort des Sektionssenders: Hotel «Pilatus», Dachzimmer.

Um unseren Mitgliedern das allfällig Vergessene eines vorchriftsgemässen Stationsbetriebes wieder aufzufrischen, führt Kam. A. Burri einen *Trainingkurs* durch. Kurs findet statt: je Mittwoch, den 30. Oktober, den 6. November und 13. November, um 2000 Uhr, im Burgbachschulhaus, 2. Stock. Anschliessend treffen wir uns am Stamm.

An diesen Abenden kann auch die obligatorische Sendeprüfung abgelegt werden, die zum Arbeiten am Sektionssender berechtigt.

Stamm

Jeden Mittwoch, 2000 Uhr, im Hotel «Pilatus». *A. B.*

Bericht über die Felddienstübung vom 28./29. Sept. 1946 im Raume Oberägeri—Gottschalkenberg.

In Verbindung mit unserem Stammverein wickelte sich am 28./29. Sept. unsere Felddienstübung ab, und zwar Samstag, 28. Sept., abends, im Verband unserer Sektion allein und Sonntag, 29. Sept., vormittags, gemeinsam mit dem UOV Zug. Bei der Besammlung der Teilnehmer am Samstag, 28. Sept., 1730 Uhr, auf dem Postplatz waren 13 Aktive und 11 Jungfunker anwesend. Nach Befehlsausgabe, Aufteilung der Gruppen und Fassen des Materials (3 K-Stationen sowie Zelte) war Abmarsch.

Per Jeep und Aegeri-Tram wurden die befohlenen Standpunkte angesteuert. Das Det. Gottschalkenberg hatte vorerst mit dem Det. Oberägeri den Funkverkehr zu übernehmen, was bald zu intensivem Tg.-Austausch und Telephonie-Verkehr führte. Den Jungfunkern wurde genügende Einsicht in den Funkbetrieb geboten, besonders, da sich ab 2030 Uhr noch das Det. «Bostadel» meldete und so ein Dreiernetz gebildet war. Sonntag, 29. Sept., 0115, war Abbruch dieser ersten Übung.

Sonntag, 29. Sept., 0600 Uhr, war Tagwacht. Annahmegemäss stiess das Fallschirm-Det. gegen Brusthöhe vor. Teilweise Motorisierung erlaubte, raschen Standortwechsel vorzunehmen, und der Funkverkehr mit Bat. 48 auf Telephonie klappte ausgezeichnet. Gegen 1000 Uhr vormittags war die «Feindföhlung» da, und immer häufigeres Gewehrgeknatter liess auf starke Kämpfe zwischen dem zurückgedrängten Feind und dem Aufklär.-Det. 48 schliessen. Dieses schloss sich übrigen dem vorerst zwischen dem Fallschirmspringer-Det. und dem Stab Bat. 48 geföhrten Funkverkehr an.

Nach Abbruch dieser 2. Übung war Manöverkritik. Herr Hptm. Merz anerkannte die vorbildliche Arbeit, daneben auch

Mängel und Fehler aufzeigend. Hernach sprach auch der als techn. Experte für die Uem.-Sektion aufgebotene Herr Hptm. Hofer, Mitglied unserer Sektion.

Nach Schluss der Kritik marschierten wir bei wunderbarem Herbstwetter über den Höhenzug von Brusthöhe nach Gubel, wo sich die Leute stärken konnten und nach kurzem Beisammensein entlassen wurden.

Sowohl die eigentliche Funk-Uebung, als auch die Hauptübung des UOV Zug, waren durch die betr. Uebungsleiter (Kpl. Burri, Cham, und Herr Hptm. Merz, Zug) sorgfältig vorbereitet gewesen, und ihnen geböhrt dafür durch die Sektion grosser Dank. Aber auch den erschienenen Kameraden geböhrt für die tadellose Haltung und ihren Einsatz, die der Felddienstübung zu einer flotten und schönen Veranstaltung verhalfen, unser bester Dank. *PK.*

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Off. Adr.: Postfach 62, Tel. Gesch. 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Sektionssender

Endlich ist das ausstehende Material zum Bau der Funkanlage eingetroffen. Nun können die letzten Arbeiten rasch beendet werden. Bald wird HBM 16 mit «Riesenlautstärke» den Aether unsicher machen. Wir freuen uns jetzt schon auf die vielen Empfangsrapporte aus allen Gegenden des Landes. hi hi!

Gemäss Ziff. 11 der Sendekonzession der PTT werden nur diejenigen Mitglieder zum Senden zugelassen, welche die Prüfung nach Weisung 1 mit Erfolg bestanden haben (siehe «Pionier» Nr. 9, Sept. 46).

Ich rufe die Mitglieder auf, meldet euch zur Prüfung! Je mehr sendefähige Mitglieder wir haben, um so flotter können wir den Funkverkehr gestalten. Mitglieder, welche sich auf die Prüfung vorbereiten wollen, melden sich beim Präsidenten.

Stamm

Donnerstag, 7. November, Stamm im Rest. Frieden. Traktandum: Das grosse Fest zur Einweihung unserer Funkbude wird organisiert. *Ha.*

Sektion Zürich

Zürich, Tel. O. Köppel,

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster

Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Permanentes Funknetz

Der Sendebetrieb unserer Funkstation in der Kaserne wird am 6. November aufgenommen. Die Sendungen finden jeden Mittwochabend von 2000—2200 Uhr statt. Wir bitten alle Teilnehmer, am Mittwoch, 6. November, ausnahmsweise um 1915 zu erscheinen, damit die Geräte erklärt werden können. Treffpunkt Zimmer 163 (4. Stock). Der Zutritt zur Kaserne ist nur gegen Vorweisung des Mitgliederausweises gestattet.

Stamm

Wie Sie durch das Zirkular erfahren haben, wurde unser bisheriges Stammlokal aufgehoben. Unser neuer Stammtisch befindet sich nun im *Restaurant Uraniabücke*, Limmatquai 86, Zürich 1. Wir hoffen damit, dem Wunsche vieler Mitglieder entsprochen zu haben, und erwarten Sie am nächsten Dienstag, 5. November, ab 2000 Uhr. *Kp.*

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Hptm. J. Kaufmann,

c/o Telephondirektion Luzern, Tel. G. 2 35 01, P. 2 99 12, Postcheckkonto VII 11345

Mitteilungen des Vorstandes

Wir machen auf folgende *Publikationen* aufmerksam:

- a) «Les matériaux magnétiques dans la technique des courants faibles», von R. Goldschmidt, Cossonay-Gare. *STZ* Nr. 38/1946, S. 487—492.

Nach einem kurzen Hinweis auf das Wesen des Ferromagnetismus und der Metallurgie magnetischer Legierungen, wird erläutert, wie sich bei schwachen Feldern Permeabilität und Verluste magnetischer Werkstoffe in Abhängigkeit von der Magnetisierung, der Zeit, der Frequenz und der Temperatur verhalten. Die Abhandlung ist leicht verständlich geschrieben, wozu die sehr guten Illustrationen hervorragend mitwirken.

- b) «Filter und Filterprobleme», von F. Locher, Bern, Techn. Mitteilungen TTV Nr. 5/1946, S. 194—203. Der Aufsatz gibt den an der 5. Schweiz. Tagung für elektrische Nachrichtentechnik am 22. Juni 1946 in Luzern gehaltenen Vortrag wieder. Er ist sehr lesenswert, streift er doch ein Gebiet, das nicht nur das Hochfrequenzgebiet behandelt, sondern auch die Probleme im Tonfrequenzgebiet.
- c) «Bach- und Tobelüberquerungen mit Kabel in Zoreskanälen», von Hans Hänni, Bern; Tech. Mitteilungen TTV Nr. 5/1946, S. 207—211.

Es werden verschiedene, praktisch ausgeführte Brücken- und Abspannkonstruktionen an Hand sehr guter Illustrationen gezeigt.

Ausstehende *Jahresbeiträge* erbitten wir baldmöglichst einzuzahlen. Postcheckkonto Luzern VII/11345.

Adressänderungen und *militärische Mutationen* sind im Interesse eines geordneten Ganges sofort dem Vorstand zu melden. *Der Vorstand.*

Communications du Comité

Nous vous recommandons la lectures des *publications* suivantes:

- a) «Les matériaux magnétiques dans la technique des courants faibles» par R. Goldschmidt, Cossonay-Gare. Revue Technique Suisse, n° 38/1946, p. 487—492.

Après une courte description de la nature réelle du ferromagnétisme et de la métallurgie des alliages magnétiques, il est expliqué comment se comportent, dans un champ magnétique faible, la perméabilité et les pertes de matières magnétiques, en dépendance de l'alimentation, du temps, de la fréquence et de la température. Cette étude est dans sa teneur facile à comprendre et, en plus, remarquablement illustrée.

- b) «Filter und Filterprobleme», par F. Locher, Berne; Bulletin Technique, publié par l'Administration TT, n° 5/1946, p. 194—203, qui reproduit la conférence donnée à Lucerne le 22 juin 1946 lors de la 5^e journée suisse des télécommunications. La dite étude est digne d'être lue, car elle traite non seulement le domaine de la haute fréquence, mais s'occupe également des problèmes de la fréquence audible.

- c) «Traversées de cours d'eau ou de ravins par des câbles en canivaux zorès», par Hans Hänni, Berne; Bulletin Technique TT, n°5/1946, p. 207—211.

Cette description nous montre par des illustrations divers travaux de construction de ponts, ainsi que des travaux d'ancrage.

Une fois de plus, nous lançons un appel en faveur de notre caisse. Prière de verser les *cotisations arriérées* à notre compte de chèques postaux Lucerne VII/11345.

Tous les *changements d'adresse* et les *mutations militaires* doivent nous être annoncés *immédiatement*. Ceci est dans l'intérêt d'une bonne marche des affaires. *Le Comité.*

Restaurant
Brauner Nutz Bern
Genfergasse
Stammlokal der Sektion Bern des EVU.

SCHUHFABRIK
VELTHEIM Aargau
Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten
Offiziers-Reitstiefel
Reissverschluss-Gamaschen
Ausgangs-Gamaschen
Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und
Vertreterbesuch
kostenlos!

Beziehen Sie
sich bei Ihren Einkäufen
immer auf die Inserate in
dieser Zeitschrift

**DRUCK-
SACHEN**

FABAG ZÜRICH
Stauffacherquai 36

**VERBANDS-
ABZEICHEN**

für Funker oder Tele-
graphenpioniere kön-
nen zum Preise von
Fr. 1.75 bei den Sek-
tions-Vorständen be-
zogen werden

Osk. Bohnenblust, Luzern

Elektrische Unternehmungen, Libellenstrasse 48

Bau von:

Stark- u. Schwachstromfrelleitungen
Kontaktleitungen für Bahn und Tram
Kabel-Verlegungen
Trafo-Stationen usw.



SPHINXWERKE MÜLLER & CO. AG. SOLOTHURN

Präzisions-Schraubenfabrik und Fassondreherei
Holzschrauben, Bohrer, Gewindebohrer